

Aber noch ein hartes Wort sagt der Heyland darauff, wenn er zum besondern Schrecken und Abscheu der Vögel des Himmels gedencket, die auf einen solchen vertretenen Wege das Saamkorn aufffressen: welches er also erkläret: Darnach kömmt der Teuffel und nimmt das Wort von ihren Herzen, daß sie nicht gläuben und seelig werden. Diese Worte nennet der liebe Lutherus die allerschrecklichste Stelle der Bibel: Und gewiß es möchte einen dabey angst und bange werden, wenn er höret, daß es der höllische Feind so weit bey den Menschen bringt, daß er das Wort von ihren Herzen völlig wegreisse. Solcher Leuthe Verdammniß ist alsdenn ganz gewiß, darum sollen sie auch jedermann zum Abscheu und Schrecken dienen. Der Knecht der seines Herrn Willen weiß und hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen gethan, der wird viel Streiche leiden müssen, und vor andern wegen des vertretenen Wortes Gottes schrecklich bestraft werden. Solches trifft handgreiflich ein bey denen die von der Evangelischen Religion abfallen. Luc. 12, 47. Wer sich von der wahren Kirche, darinnen er Gottes Wort so deutlich gehöret hat, und davon überzeuget worden, loß reisset, der gerath dem verdammten Raub-Vogel in die Klauen, und überliefert ihm das Wort, das seine Seele selig machen, in die höllische Taschen.

Und was macht denn dieser schändliche Geist mit dem Worte das er von solchen Herzen wegnimmt? Feurige Pfeile macht er daraus, mit welchen er die Seelen tödtlich und zuletzt gar mit Verzweiflung verwundet. O wie wird es dem Hörer des Worts, dem bösen Acker gehen, auf welchem das edle Saam-Körnlein so übel aufgehoben war? Er wird ein völliger Raub des Satans seyn. Derselbe hat hier gewonnen Spiel, er macht aus vergeßlichen Zuhörern solche Menschen, die spornstreichs in ihr Verderben hinein rennen, endlich gar in Verzweiflung gerathen, und also vor andern inne werden, was das für Jammer und Herzeleid bringe, den HERRN seinen Gott verlassen, und sein Wort so schnöde tractiren. O wehe demnach solchen

chen